

SPD-Familienfest in Marschacht

Die Elbmarsch-SPD rief, und viele, viele kamen zum Sommerfest am Marschachter Deich im Garten der Familie Kloft. Über 200 Gäste zählten Gastgeber Holger Kloft und SPD-Vorsitzender Erich Ziegler, darunter die Bundestagsabgeordnete Monika Griefahn.

Ein buntes Programm aus Musik, Politik, Gesprächen, Essen und Trinken erfüllte den wunderschönen Sonntag bei azurblauem Himmel. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, mit Monika Griefahn

oder den vielen SPD-Ratsmitgliedern und -Bürgermeistern zu sprechen, ihre Sorgen, Nöte und Anregungen loszuwerden.

Beim traditionellen Gewinnspiel musste in diesem Jahr die Frage beantwortet werden, wieviel Schüler die Ernst-Reinstorf-Schule besuchen. Der richtigen Antwort „526“ kamen viele nahe.



Malerische Kulisse: Das SPD-Familienfest in Marschacht fand regen Zuspruch bei Kindern und Erwachsene. Viele fuhren auch mit dem Rad auf dem Deich vorbei, guckten - und drehten um, um hereinzuschauen.

Schwarz-Gelb verhindern - Starke SPD!

Mit leichtem Punkt-Vorsprung schloss SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter-Steinmeier das TV-Duell gegen Angela Merkel ab. Im Prinzip war das „TV-Duell“ wie die ganze Große Koalition: Unspektakulär, wenig aufregend, mit der besseren Hälfte SPD.



Das, was gut war wie:

- Handlungsfähigkeit bei der Finanzkrise;
 - Verlängerung der Kurzarbeitsdauer;
 - Abbau der Arbeitslosenzahlen
- machten SPD-Minister oder war eine Folge rot-grüner Entscheidungen vor der Großen Koalition.

Was zu kritisieren ist wie:

- Fehlender Mindestlohn bei Hartz IV
- Studiengebühren
- war Wunsch oder Abwehr der CDU.

Mit einer (durch Stimmen bei der SPD) zu verhindernden Koalition CDU/FDP gerät der Sozialstaat in Gefahr.

Verstärkt würde all' das, was jetzt schon nicht zu ertragen ist:

- Ausbeutung durch Hungerlöhne
- Abschaffung des Kündigungsschutzes
- Verkürzung der Kurzarbeitsdauer
- Studiengebühren
- Mängel bei der Bankenaufsicht
- Wiedereinstieg in die Atomwirtschaft
- Zahlung der Zeche aus der Finanzkrise durch die, die darunter leiden, nicht durch die, die sie verursacht haben.

Eine Fortsetzung der Großen Koalition wäre die Höchststrafe für die SPD - weil sie für alle Fehler verantwortlich gemacht wird. Also: Besinnen auf gute Inhalte und nach der Wahl sehen, mit wem das zu machen ist. Auch Minderheitsregierungen hat's schon gegeben.

Uwe Harden

DAFÜR STEHE ICH:

1. FÜR DEN KONSEQUENTEN ATOMAUSSTIEG.
2. FÜR MEHR ERNEUERBARE ENERGIEN, ENERGIEEFFIZIENZ UND ENERGIEEINSPARUNGEN.
3. FÜR GERECHTEN LOHN UND GUTE ARBEIT.
4. FÜR KOSTENLOSE BILDUNG VON DER KRIPPE BIS ZUR UNI.
5. FÜR EINE GESELLSCHAFT, DIE JUNG UND ALT GEMEINSAM GESTALTEN.
6. FÜR DEN LANDKREIS HARBURG.

HERZLICHST IHRE

Monika Griefahn



AM 27. SEPTEMBER ERSTSTIMME **MONIKA GRIEFAHN!**